

# Egon Bahr - Lebenslauf

**1922** 18. März: Egon Karl-Heinz Bahr wird in Treffurt/Thüringen als einziges Kind des Lehrers Karl Bahr und seiner Frau Hedwig geboren.

**1928** Die Familie zieht nach Torgau/Sachsen

**1938** Weil er sich nicht von seiner Frau, die jüdischer Herkunft ist, trennen will, wird Bahrs Vater aus dem Schuldienst entlassen. Die Familie zieht nach Berlin.

**1940** Abitur am Helmholtz-Gymnasium in Berlin-Friedenau.  
Bahr wird wegen seiner jüdischen Vorfahren als Musikstudent abgelehnt.  
Er absolviert eine Lehre als Industriekaufmann.

**1942-1944** Soldat im Zweiten Weltkrieg. Entlassung aus der Wehrmacht, nachdem seine "nichtarische Abstammung" bekannt wird.

**1944/1945** Bahr wird bei Rheinmetall-Borsig dienstverpflichtet.

**1945-1950** Bahr arbeitet als Journalist in Berlin bei der "Berliner Zeitung", bei der "Allgemeinen Zeitung". Korrespondent des "Tagesspiegel" in Hamburg und Bonn.

Heirat mit Dorothea Grob.

**1950-1960** Chefkomentator des RIAS und 1953/54 Leiter des Bonner Büros des RIAS.

**1956** Eintritt in die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD).

**1960-1966** Der Regierende Bürgermeister von West-Berlin, Willy Brandt, beruft Bahr an die Spitze des Presse- und Informationsamtes des Landes Berlin.

**1961-1963** Juli 1963 Rede in der Ev. Akademie Tutzing: "Wandel durch Annäherung".

**1966-1969** Ministerialdirektor im Auswärtigen Amt und Leiter des Planungsstabs des AA.

**1969-1972** Staatssekretär im Bundeskanzleramt bei Brandt.

**1970** Januar: Gespräche in Moskau mit Außenminister Andrei A. Gromyko. Grundlage für den am 12. August 1970 abgeschlossenen Moskauer Vertrag.

**1971** 17. Dezember: Bahr und Michael Kohl unterzeichnen in Bonn das Transitabkommen.

**1972-1990** Mitglied des Deutschen Bundestages.

**1972-1974** Bundesbevollmächtigter für Berlin und Bundesminister für besondere Aufgaben

**1972** 26. Mai: Bahr und Michael Kohl unterzeichnen in Ost-Berlin „den“ Verkehrsvertrag

21. Dezember: Bahr und Michael Kohl unterzeichnen den Grundlagenvertrag.

**1974-1976** Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit im Kabinett Schmidt.

**1976-1981** Bundesgeschäftsführer der SPD.

**1980-1990** Vorsitzender des Unterausschusses für Abrüstungs- und Rüstungskontrolle des BT

**1982** Mitglied der internationalen Abrüstungskommission unter dem schwedischen Ministerpräsidenten Olof Palme.

**1984-1994** Direktor des Instituts für Friedensforschung (IFSH) an der Universität Hamburg.

**1990** Berater des DDR-Abrüstungs- und Verteidigungsministers Rainer Eppelmann.

**2002** Ehrenbürger der Stadt Berlin.

**2011** Bahr heiratet seine langjährige Lebensgefährtin Prof. Adelheid Bonnemann-Böhner.

**2015** 19. August: Egon Bahr stirbt im Alter von 93 Jahren an den Folgen eines Herzinfarkts.